

Beylage

zum 13ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 29. März 1823.

Bekanntmachungen.

Neun Monate sind es, daß ich an einer schweren Krankheit hart darnieder lag, und nur durch die Gnade Gottes und die thätige, unermüdete Hülfe eines geschickten Arztes unsrer Stadt bin ich völlig wieder hergestellt, so daß ich meinen Gönnern, deren Vertrauen ich schon über 20 Jahre besitze, mich wieder mit allen Arten von Malerarbeiten, als: mit Malen von Kirchen, Sälen, Zimmern, Stuben, Decken, Thüren, Fenstern u. dgl. in Oel- und andern Farben, mit Beschreiben von Schildern und Firma's in jeder beliebigen Schriftart, mit allen Arten von Lackirungen und Vergoldungen, und überhaupt mit jeder in dieses Fach schlagenden Arbeit gehorsamst empfehlen kann. Ich glaube stets zur Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums meine Arbeiten angefertigt zu haben, und schmeichle mir daher, daß meine Bitte um Arbeit nicht unberücksichtigt bleiben wird.

Meine Wohnung ist bis Ostern Barfüßerstraße Nr. 88^a bey dem Musikus Herrn Heise, nach Ostern aber große Steinstraße Nr. 163 bey dem Sattlermeister Herrn Lindner nahe am Steinthor.

Simon Schmidt,
Maler, Lackirer und Vergolder.

Im Notenschreiben so wie auch andere Sachen abzu-
copiren empfiehlt sich

J. C. E. Dietlein,
wohnhaft im Herzbergischen Garten vor dem Schieferthor.

Da ich die Magdeburger Messe besuche, so ist meine
Handlung vom 29sten März an bis zum 12ten April ge-
schlossen, welches ich schuldigermaßen hiermit dem geehrten
Publikum ganz ergebenst anzeige.

J. G. S. Jänisch.

Hausverkauf.

Auf den Elften April dieses Jahres Vormittags um II Uhr soll in der Wohnung des Unterschriebenen das allhier vor dem Galgthore sub Nr. 1638^a neben dem goldenen Hirsche belegene Haus, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen aus freyer Hand verkauft werden.

Es befinden sich in und bey demselben: 5 Stuben, 5 Kammern, 1 Küche, 2 Keller, 2 Böden, eine Einfahrt, 2 Höfe, ein Garten, 1 Brunnen, 1 Pferdestall zu 6 Pferden, 2 Holzställe, ein Schuppen und die Vorrichtungen zur Torffabrication.

Halle, am 12. März 1823.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

Das Haus in der Schlammstraße Nr. 959^b mit Zubehör, Garten, Hof, Röhrrwasser ic. steht zu verkaufen, und verschiedene angenehme Sommerwohnungen sind zu vermietthen in Siebichenstein und nahe bey Freyensfelde und Diemitz. Die Bedingungen erfährt man in Glaucha Nr. 1730 in der Nähe des Waisenhauses.

Die den Erben der auf dem Neumarkt verstorbenen Wittve Frau Suth gebohrne Becker gehörigen Aecker, als:

- 1) 2 Acker in Möglicher Felde,
- 2) 2 Acker 5 Ruthen in Hordorfer Marke,
- 3) 9 Acker in Siebichensteiner Marke und in Diemitzer Felde,
- 4) 2 Acker daselbst am kleinen Galgenberge,

sollen unter den bekannt zu machenden Bedingungen in dem

den 3ten April dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr in des Unterzeichneten Schreibstube angesetzt Termine gegen Meistgebot zum Verkauf gestellt werden, und werden Kaufliebhaber hierdurch zu dieser Licitation eingeladen.

Halle, den 17. März 1823.

Der Justizcommissar Mänicke.

Auction. Donnerstags den 3ten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr, sollen im Hause der verwitweten Frau Professor Wosß in der Fleischergasse Nr. 155 verschiedene sehr gut gehaltene Meubles, als: Sopha's, Spiegel, Kommoden, Tische, Stühle, Schreibkommoden, Bücherrepositorien, Fenstergardinen, auch etwas Zinn, Kupfer und Messinggeschirr und mehreres Hausgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 23. März 1823.

A. W. Köppler.

Gartenverpachtung. In Auftrag soll auf den 2ten April d. J. früh 11 Uhr in meiner Wohnung auf der großen Ulrichsstraße im Wenzel'schen Hause der Nr. 1643 zwischen dem Salzthore gelegene ehemalige Reichelsche Garten nebst Bohn- und Gewächshaus, meistbietend unter den in dem Termine vorzulegenden Bedingungen verpachtet werden. Nachtlustige können sich daher alsdann vor mir einfinden und ihre Gebote abgeben.

Halle, den 25. März 1823.

Dr. Zeiz.

Auction. In dem zu Siebichenstein belegenen, dem Herrn Amtsrath Bartels, sonst Herrn Kapellmeister Reichardt zugehörigen Gute, sollen

Mittwochs den 9ten April d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

das Mobiliare des Herrn Professor von Kaumer, bestehend in 3 verschiedenen gut polirten Meubles, als: Sopha's, Kommoden, Rohrstühle, Thee-, Auszug- und andere Tische, Bettstellen, ein Mineralienschrank mit 22 Kästen, eine Wäschrolle und mehreres Hausgeräthe, auch ein noch wenig gebrauchter Ofenkasten mit weißem Rachel-Aufsatz, in dem daselbst belegenen Gartensaale, Verändrungswegen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 23. März 1823.

A. W. Köppler.

Daß ich einen Vorrath von Meubles verschiedener Sorten verfertigt habe, und mich für die Dauer derselben 1 Jahr verbürge, mache ich meinen Gönnern bekannt und verspreche billige Preise. Meine Wohnung ist bis Ostern in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1019, nach Ostern wohne ich am Rannischen Thore Nr. 509 bey dem Fleischermeister Schliack.

Tischlermeister Ludwig Klinge.

Meinen resp. Gästen und Bekannten, so wie auch den Tanzlustigen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß künftigen zweyten Osterfeiertag die Erste Tanzmusik auf meinem Saale in den Pulverweiden ihren Anfang nimmt. Die gute Ordnung und Einführung, die wie schon früher bekannt ist, bleibt unverändert so fort.

Pulverweiden, den 25. März 1823.

Binnebörs zur goldnen Egge.

E i n l a d u n g.

Montag und Dienstag, als den zweyten und dritten Osterfeiertag, ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Der zweyte und dritte Osterfeiertag soll bey mir mit Musik und Tanz gefeyert werden; es ladet seine Freunde und Gönnern dazu ergebenst ein

der Gastwirth Fr. Thiem e in Passendorf,
im Gasthose zum 3 Lilten.

Ich beehre mich, meinen schätzbaren Gönnern und Freunden der Stadt Halle ergebenst bekannt zu machen, daß ich in meinem eigenthümlichen Hause, dem sogenannten Wiesenhause zu Quersfurt, zum Wiesenmarkt am 2ten April völlig eingerichtet bin, und denselben zum Frühstück mit Caviar, Lachs, Bricken, Schinken, Würst und Braten, mit Wein, Chocolate, Kaffee, Thee, Punsch und Negos prompt aufwarten werde. Zu Mittag wird Table d'hôte gespeist. Ich bitte um gütigen Zuspruch.

M o s t, Wiesenhauswirth.

Bey Entlassung meines Hausknechts, Namens Hofsche, macht Unterzeichneter bekannt: daß nichts mehr an ihn, was mich angehet, zu bestellen noch zu entrichten sey. Auch ist die Stelle des Hofsche bereits wieder besetzt.

Halle, den 17. März 1823.

Flöthe.

Von dem vortrefflichen Erbauungsbuche:

Blicke in die letzten Lebenstage unseres Herrn von Ludw. Volstorff, broch. 16 Gr.
Haben wir wieder Exemplare erhalten; desgleichen von Rosenmüllers Wittgabe für das ganze Leben, der Jugend geheiligte bey der Confirmation, broch. 16 Gr.

Kengersche Sortiments-Buchhandlung
am Markte, unterm Rathhause.

Italiänische Strohhüte hat erhalten

Friederike Schneider geb. Besser.

Große Steinstraße Nr. 83.

Reisegelegenheit.

Es fährt künftige Mittwoch ein großer Personenwagen von hier nach Querfurt zur Eislewiese, wozu sich mehrere Personen melden können. Auf den 2ten oder 4ten April wird nach Berlin gefahren.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Es fahren meine beyden Personenwagen zur Querfurter Wiese; wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich bey mir zu melden, die Person zahlt hin und retour 12 Gr.

Kuhnert, Galtstraße Nr. 282.

Den 3ten und 4ten April ist Gelegenheit nach Berlin, so auch den 5ten und 6ten nach Magdeburg. Wer diese Gelegenheiten benutzen will, melds sich bey dem Lohnkutscher Hagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

Den 2ten und 5ten April geht eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer von dieser Gelegenheit Gebrauch machen will, beliebe sich zu melden in der Kuhgasse Nr. 450 bey Sunck.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von der verstorbenen Wittve Marie Elisabeth Meyer gebohrne Weinmann hieselbst nachgelassene sub Nr. 721 in der Schmeerstraße allhier belegene, auf 855 Thlr in Preuß. Cour. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirte, und

der 1ste May d. J.

zum einzigen Bietungstermin anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Ein Haus zu Schlaucha hinter der Mauer Nr. 1732, worin 5 Stuben und Kammern, Hof und Bodenraum sich befinden, steht aus freyer Hand zu verkaufen.

In dem am Moritzkirchhofe sub Nr. 611 belegenen Hause ist eine Stube mit Meubles an einzelne Herren zu vermieten.

Mente.

Es sind von jetzige Ostern an mehrere Stuben und Kammern, sowohl mit als ohne Meublement, an einzelne Herren bey mir zu vermieten.

Friedr. Rückardt,

Gastwirth zum 3 Königen Nr. 978 kleine Ulrichstraße.

In Nr. 727 auf dem Bechershofe dicht am Markte sind auf Ostern 2 Stuben mit Meubles an ledige Herren zu vermieten. Halle, den 23. Februar 1823.

Gute trockne Torfsteine sind wieder zu haben, Salzstraße Nr. 318.

Auctions = Anzeige.

Es sollen Mittwochs als den 9ten April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und folgende Tage, in dem auf dem alten Markte im Gasthose zum goldnen Pflug belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: eine Stuhuhhr, silberne Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messinggeschirre, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, eine Parthie verschiedene neue Metallknöpfe, Spiegel, Kommoden, Schränke, Schreibpulte, Tische, Stühle, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verauctioniret werden.

Auch werden noch an jedem Tage Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 25. März 1823.

Der Auctionator Holland jun.
wohnhast auf dem Schülerehofe in Nr. 743.

Eine Wagenremise, welche verschlossen werden kann, ist in dem Hause auf dem alten Markt Nr. 495 zu vermietthen, das Nähere bey

August Nicolai in der Schmeerstraße.

In Nr. 1289 auf dem Neumarkt sind auf Ostern 3 Stuben nebst Kammern mit Meubles an einzelne Herren zu vermietthen.

Im Herrling'schen Garten vor dem Ulrichschor ist eine bequeme Stube als Sommerlogis zu vermietthen. Sollte sie sich für ein Paar einzelne Leute eignen, so kann auf Verlangen eine Küche mit abgetreten werden.

Im Wächter'schen Garten vor dem Galgthore ist ein bequemes Sommerlogis mit dem Vergnügen des Gartens bey Unterzeichnetem zu vermietthen.

Andreas Braune sen. Altmarkt Nr. 557.

Meinen Laden im Reichelschen Garten vor dem Schieferthore, welcher ganz schon zum Handel eingerichtet ist, will ich vermietthen, so auch einen großen Fleck Gras daselbst. Das Nähere erfährt man bey mir selbst.

W. S u n d.

Bey unserer Abreise von hier nach Belgard empfehlen wir uns dem gütigen Wohlwollen und der fernern Freundschaft unsrer werthen Verwandten und Freunde gehorsamst.

v. Dangen, Lieutenant im 5. Husarenregiment.
 Louise v. Dangen geb. Herrmann.
 Adelheide Herrmann.

Todesanzeige.

Trauernd und mit wehmuthsvollem Herzen zeige ich meinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten an, daß heute früh nach 2 Uhr mein guter Mann, der Kaufmann Johann Wilhelm Bänrfch, an den Folgen seiner vielfährigen gichtischen Uebel gestorben ist. Da die fast immerwährenden schmerzhaften Leiden den Entseelten schon seit mehreren Jahren von den gesellschaftlich menschlichen Lebensfreuden meistens auf die häusliche Eingezogenheit beschränkt hatten, so können auch nur die wenigen Vertrauten, die seine Handlungen und seine Lebensweise wahrhaft kannten, ein richtiges Urtheil über ihn fällen, und von denen bin ich daher völlig überzeugt, daß sie an meinem schmerzlichen Verlust den innigsten Antheil nehmen werden. Hoffnung des Wiedersehens und Wiedervereinigung der Seligen in der bessern Welt ist der einzige Trost, der mir zu meiner Beruhigung auf diesem Erdenleben zurückbleibt. Halle, den 21. März 1823.

Christiane Charlotte Bänrfch geb. Mühle.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das erste Vierteljahr vom 24. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration mit 4 Gr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 16 Gr. pränumerirt werden; die vorigen 12 Stücke werden nachgeliefert.